

Eckernförder Zeitung

FÖR MIEN DÖRP VERMIETET EIN DÖRPSMOBIL

Die Ascheffeler haben jetzt ein E-Auto

Die Gemeinde Ascheffel und der Verein „För mien Dörp“ präsentieren beim Pavillon-Treff das neue Dörpsmobil.

ASCHEFFEL | Jetzt ist es endlich da, das neue E-Auto, das jeder mieten kann. Am Freitagabend wurde der Renault Zoe in Ascheffel vorgestellt. Tobias Lehmann von Auto-Lüdtke in Eckernförde überreichte den Schlüssel für das neue Dörpsmobil an Bürgermeister Jörg Harder, der ihn wiederum an Claus Nielsen weiterreichte. Nielsen ist Vorsitzender des Vereins „För mien Dörp“, der das Fahrzeug verwaltet.



Hier sitzt es sich gut: Claus Nielsen nimmt schon mal Platz

Nutzung nur für Vereinsmitglieder

Nicht ganz 30 Mitglieder zählt der junge Verein, doch Nielsen ist sicher, dass es schnell mehr werden, denn nur Mitglieder des Vereins können das Dörpsmobil auch mieten. Heute entscheidet die Mitgliederversammlung endgültig über die Konditionen. Geplant ist eine Gebühr von 4 Euro pro Stunde. Hinzu kommt ein monatlicher Mitgliedsbeitrag von 3 Euro bei „För mien Dörp“ und weitere 3 Euro pro Monat für die Dörpsmobil-Sparte.



Blick ins Innere: Bürgermeister Jörg Harder schaut sich das Innenleben eines E-Autos an.

„Wir verstehen uns als sozialer Verein fürs Dorf und wollen noch weitere Sparten in dem Verein aufnehmen“, sagt Nielsen, der gemeinsam mit Helmut Hagge, Gerd Fries und Katrin Plaga den Vorstand bildet. Mitglied im Verein und das Fahrzeug nutzen kann jeder, nicht nur Ascheffeler.

Refinanzierung über Benutzungsgebühr

Im Altkreis Eckernförde ist die Gemeinde Ascheffel die einzige, in der ein Dörpsmobil über einen Verein betrieben wird. Gekauft wurde das Fahrzeug von der Gemeinde für rund 23.000 Euro, die Aktiv-Region hat das Mobilitäts-Projekt zu 55 Prozent bezuschusst. Der Eigenanteil der Gemeinde von rund 10.000 Euro soll jetzt in den nächsten fünf Jahren vom Verein über die Benutzungsgebühr refinanziert werden.



Die Ladesäule beim „Athos“ kann öffentlich genutzt werden,

Geld gibt's auch noch von Sponsoren, der Eckernförder Bank und dem

Hüttener Versicherungsverein, die ihre Werbung auf dem Fahrzeug platziert haben. Die Gemeinde investierte außerdem in eine Doppelladesäule sowie die dafür erforderliche Stützmauer und Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz des Restaurants „Athos“. Die Ladesäule kann somit auch für andere E-Autos genutzt werden.

Buchungs-App soll bald fertig sein

Ab der kommenden Woche soll es eine App geben, über die das Ascheffeler Dörpsmobil gebucht werden kann. „Mit Gerd Fries und Frank Baehr gibt es auch ehrenamtliche Fahrer“, betonte Jörg Harder, sodass auch Menschen ohne Führerschein von dem Fahrzeug profitierten.

Mittlerweile wird in vielen anderen Gemeinden über die Anschaffung eines Dörpsmobils diskutiert, beispielsweise in Holtsee oder Schwedeneck. Probleme gebe es immer wieder bei der Satzung und der Eintragung ins Vereinsregister. „Wir stehen mit anderen Gemeinden in Kontakt und beraten gerne“, versichert Claus Nielsen.

Dank an Dirk Gutow



Bürgermeister Jörg Harder (l.) dankt Dirk Gutow für dessen Engagement beim Pavillon-Treff.

Gemeindecchef Jörg Harder dankte an dem Abend außerdem Gerd Gutow, der ein Jahr lang den „Klönschnack am Pavillon, der an jedem ersten Freitag im Monat stattfindet, organisiert hat. Die Besucher erwartet immer ab 18 Uhr beu Wurst und Getränken Aktionen von Bürgern für Bürger. „Ich suche jetzt Nachfolger“, so Gutow.

>www.foermiendoeerp-ascheffel.de

Autor: Achim Messerschmidt